

Sauerland-Tourismus e.V., 2. September 2016

Meilenstein gesetzt: Sauerland-Waldroute ist jetzt Qualitätsweg Gütesiegel auch für zwei weitere Fernwanderwege in der grünen Freizeitregion

Wandern im Sauerland ist erlebnisreich, komfortabel und in bestem Sinne ausgezeichnet. Das wissen nicht nur die Wandergäste zu schätzen, auch die Experten bescheinigen den Routen der Region immer wieder ihre hohe Güte. Zum ersten Mal ist die Sauerland-Waldroute auf der diesjährigen Messe Tour Natur in Düsseldorf mit dem Siegel „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ des Deutschen Wanderverbandes prämiert worden. Auch der Rothaarsteig trägt jetzt dieses Prädikat. Der Sauerland-Höhenflug wiederum erhielt seine erste Nachzertifizierung. Damit positioniert sich die Region immer deutlicher als herausragendes Wandergebiet in Deutschland.

„Zauberhaft mystisch“ – diesem Motto folgt die Sauerland-Waldroute auf 240 Kilometern durch geheimnisvolle Wälder und an glitzernden Seen entlang. Sie durchquert das Sauerland von Iserlohn bis Marsberg, führt in den Naturpark Arnsberger Wald und zu sagenhaften Orten. Ihr Wegeverlauf steckt voller Abwechslung, sie ist durchgehend mit einem weißen W auf grünem Grund markiert und wandersicher beschildert, führt auf vielen Teilstrecken über naturnahe Pfade durch eine attraktive Landschaft und zu kulturellen Sehenswürdigkeiten. Damit sorgt sie nicht nur für ein kurzweiliges Wandererlebnis, sondern erfüllt auch die hohen Qualitätsstandards, die dem Zertifikat „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ zugrunde liegen.

Sagenstationen und Naturgenuss

Seit zu Beginn des Jahres der Wegeverlauf der Sauerland-Waldroute optimiert worden ist, haben zahlreiche Akteure engagiert darauf hingearbeitet, sich dem strengen Urteil der Jury im Zertifizierungsprozess zu stellen. Die Ranger des Landesbetriebs Wald und Holz NRW, Jörg Pahl und Oliver Szodruch, hielten ein waches Auge auf die Erlebnisqualität und den Zustand der Route, hängten zusammen mit der Projektleiterin Julia Rohe selbst bei strömendem Regen Schilder auf. In Zusammenarbeit mit dem Sauerländischen Gebirgsverein (SGV) wurde die gründliche Markierung des Weges auf Vordermann gebracht. Beim Naturpark Arnsberger Wald als Träger der Sauerland-Waldroute koordinierte Michael Matysiak die Vorarbeiten, bis Julia Rohe nach all der Anstrengung schließlich den überzeugenden Antrag an den Deutschen Wanderverband gestellt hat. Sämtliche Mühe hat sich gelohnt: Die Sauerland-Waldroute gehört nun zu den Fernwanderwegen mit Prädikat in der grünen Freizeitregion. „Besonders stolz sind wir auf die Erlebnispunkte entlang des Weges, die ebenfalls ein Kriterium für das Gütesiegel darstellen“, stellt Julia Rohe fest. Dazu gehören in erster Linie die zahlreichen Sagenstationen an der Route. Sie sind eine Besonderheit des ohnehin schon mystisch anmutenden Weges durch tiefe Wälder. Denn um kaum eine Region ranken sich so viele Legenden wie um das westliche Sauerland. Manchmal kommen sie gruselig daher, manchmal humorvoll – und werden auf Tafeln an ihren jeweiligen Spielorten spannend dargeboten. Wanderer treffen so auf den Weltenhund oder die

Sieben Jungfrauen oder besuchen schaurige Plätze, an denen Wichte, Hexen, geisterhafte Baumeister und Knüppelhunde ihr Unwesen getrieben haben sollen.

Weitere Erlebnispunkte an der Sauerland-Waldroute bieten Naturgenuss pur, etwa beim Ausblick von dem sich filigran in die Höhe erhebenden Lörmecketurm oder dem neuen Mönhensee-Turm, bei einem Besuch im Wildpark Warstein oder bei einer erfrischenden Rast an den Almequellen. Der Weg, seine Etappen und alles Sehenswerte entlang der Strecke werden in einer Übersichtskarte „Sauerland-Waldroute“ vorgestellt, die druckfrisch zur Tour Natur erschienen ist.

Infos: www.sauerland-waldroute.de

Neues Prädikat für den Rothaarsteig

Ein weiterer „Musterschüler“ in Sachen Wanderqualität ist der Rothaarsteig, auch bekannt als „Weg der Sinne“, der das Sauerland mit Siegerland-Wittgenstein und dem hessischen Dillenburg verbindet. Bislang wurde dieser Fernwanderweg, der als Vorreiter des Neuen Wanderns in Deutschland gilt und in diesem Jahr sein 15-jähriges Bestehen feierte, durch das Deutsche Wanderinstitut ausgezeichnet. Nun erhielt der Rothaarsteig erstmals das Siegel „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“. Dafür haben die Macher „ihren Weg“ auch dem Jury-Urteil des Deutschen Wanderverbandes präsentiert, der hier natürlich den Wegeverlauf und den Erlebnischarakter sowie die Markierung und Beschilderung auf Herz und Nieren geprüft hat. Mit Erfolg, die 154 Wanderkilometer erfüllen die Qualitätskriterien.

Hintergrund für den Wechsel zum Siegel des Deutschen Wanderverbandes sei es, für besseren Überblick auf dem Sauerländer Wandermarkt zu sorgen, erläutert Sabine Risse, Wandermanagerin beim Sauerland-Tourismus. „Viele unserer Gastgeber sind als Qualitätsbetriebe Wanderbares Deutschland zertifiziert, die Sauerland-Wanderdörfer sind sogar die bundesweit erste Qualitätsregion. Da war es nur folgerichtig, dass auch unser bekanntester Fernwanderweg sich dieser einheitlichen Riege anschließt.“ Für Wandergäste war es nicht immer einleuchtend, warum es eine Vielfalt an Siegeln gibt, die unter Umständen unterschiedliche Kriterien zur Qualitätsprüfung ansetzen. „Nun ist es etwas übersichtlicher“, stellt Sabine Risse fest. „Grundsätzlich können unsere Gäste sich aber darauf verlassen: Die Auszeichnung der Experten untermauert all das, was sie sich von einem Wanderurlaub im Sauerland wünschen: spannende Wege, gute Infrastruktur und komfortables Zurechtfinden in der Landschaft passen hier bestens zusammen.“ Außerdem werde durch die gute Zusammenarbeit mit dem Deutschen Wanderverband und dem SGV das Ehrenamt gestärkt. Mit dem nun verliehenen Siegel und dem reichhaltigen Angebot rangiert der Rothaarsteig nach wie vor unter den besten Wanderwegen in Deutschland, nicht ohne Grund gehört er auch zu den Gründern der Top Trails of Germany, deren Vorsitzender wiederum Sauerland-Tourismus-Chef Thomas Weber ist.

Infos: www.rothaarsteig.de

Erste Nachzertifizierung absolviert

Der Fleiß in Sachen Wegeoptimierung und -pflege hat sich auch für den Sauerland-Höhenflug gelohnt. Dieser Fernwanderweg erhielt seine erste Nachzertifizierung und kann sich ebenfalls weiter „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ nennen. Alle drei Jahre wird geprüft, ob ein Wanderweg die Kriterien hierfür weiterhin erfüllt. Wer aber denkt, dass das Siegel den Machern ganz ohne Anstrengung immer wieder in den Schoß fällt, den kann Kerstin Berens eines Besseren belehren: „Die Natur verändert sich und einen Wanderweg im Lauf der Zeit. Aussichten wachsen zum Beispiel zu, dadurch verschwinden unter Umständen Erlebnispunkte und es müssen neue ausgemacht werden, damit die Route attraktiv bleibt. An der Markierung und Beschilderung muss ohnehin permanent gearbeitet werden“, erläutert die Regionalmanagerin, die beim Naturpark Sauerland-Rothaargebirge den Fernwanderweg betreut. Mit 250 Kilometern ist der Sauerland-Höhenflug der längste Weg im Sauerland, das er von Altena und Meinerzhagen im Westen bis ins hessische Korbach im Osten überspannt.

Infos: www.sauerland-hoehenflug.de

Infos auf der Tour Natur

Die ausgezeichneten Wege – darunter auch der soeben nachzertifizierte Veischerder Sonnenpfad – sowie viele weitere Produkte und Angebote der wanderfreundlichen Gastgeber im Sauerland stellen die Sauerländer Touristiker auf der Tour Natur vom 2. bis 4. September in Düsseldorf vor. Der Stand der Sauerland-Wanderwelt mit der Nummer G25 ist in Halle 6 zu finden.

Infos: www.sauerland.com/wandern

Ansprechpartner für die Presse:

Anna Galon, Sauerland-Tourismus e. V.

Johannes-Hummel-Weg 1, 57392 Schmallenberg

Tel.: 02974-969830, E-Mail: presse@sauerland.com